



bdeW

Energie. Wasser. Leben.

LDEW Informationstag Wasser am 06. Juli 2022 in Heppenheim

Martin Weyand

Hauptgeschäftsführer Wasser und Abwasser

Mitglied der BDEW-Hauptgeschäftsführung

© BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. 06.07.2022

bdew

Energie. Wasser. Leben.

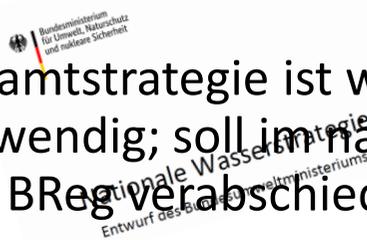
Aktuelle Diskussion Wasserwirtschaft in Koalitionsvertrag

Einzelthemen mit positiver Verankerung im KOAV

- Vorrang der öffentlichen Trinkwasserversorgung: *eine Leitlinie zur Wasserentnahme, die der öffentlichen Trinkwasserversorgung den Vorrang einräumt*



- Nationale Wasserstrategie – Gesamtstrategie ist wichtig und notwendig; soll im nächsten Jahr von BReg verabschiedet werden



- Unterstützung der Kommunen bei Investitionen in Klimaresilienz, insbesondere in eine klimafeste Wasserinfrastruktur - wichtiger Schritt



- Agrarwende mit Zielvorgabe 30 Prozent Ökolandbau und Tierbestand mit Flächenausrichtung Verminderung PSM und Pestizide



Anpassungsbedarf der bisherigen Ausführungen der Nationalen Wasserstrategie des BMU

Anpassungsbedarf der bisherigen Ausführungen der Nationalen Wasserstrategie des BMU

Priorisierung/Vorrang der öffentlichen Trinkwasserversorgung	Vorrang muss im Vollzug und bei der Ausgestaltung sowie Genehmigung der Wassernutzungsrechte konsequent umgesetzt werden
Herstellerverantwortung	Verursacherprinzip durch Einführung von Regelungen zur Herstellerverantwortung stärken, z. B. Fondsmodell etablieren
Abwasserabgabe	Kein nationaler Alleingang, sondern Synchronisierung mit EU-Kommunalabwasser-Richtlinie, in der eine anlagenbezogene Finanzierung von Reinigungsleistung im Sinne der Herstellerverantwortung vorgelegt werden soll. (Vorlage voraussichtlich Mitte 2022)
EU-Agrarpolitik	Vollumfängliche Umsetzung EU-Nitratrictlinie; Förderung ökologische Landwirtschaft

Anpassungsbedarf der bisherigen Ausführungen der Nationalen Wasserstrategie des BMU

Wasserwiederverwendung	Aus hygienischer, ökologischer und ökonomischer Sicht ist rein industrieller Einsatz zu bevorzugen.
Hygieneanforderungen	Wasserstrategie muss Hygieneanforderungen für die Haushalte berücksichtigen.
Digitalisierung	Bessere Förderung der Digitalisierung in der Wasserwirtschaft, Abbau von bürokratischen Hemmnissen. Vorschlag für Pilotprojekt für lastvariable Wassertarife zur Nachfragesteuerung

Wasserwiederverwendung

- **EU-VO 2020/741 ab 23. Juni 2023**
- **BMUV Entwurf Mitte 2022**
- **LAWA: Wasserwiederverwendung bedingt Verschlechterung der Gewässerqualitäten, Niedrigwassersituationen**
- **Forderung: Zusätzliche Abwasserreinigung erforderlich (Mikrobiologie, Spurenstoffe), 4. R-Stufe**
- **Freiwillige Maßnahme (Bewässerung, Industrie)**
- **Ausnahmen (Kosten, Niedrigwasser)**



Umsetzung EU-Nitratrichtlinie

Schreiben vom 24.6.2021 EU-Umweltkommissar Virginijus Sinkevicius

Bewertung der deutschen Umsetzung

Nicht EU-konform

- Art der Bestimmung der nitratbelasteten Gebiete (roten) per Modellierungs-ansatz,
- 80 % der Überwachungsstellen mit Konzentrationen von mehr als 50 mg/l liegen außerhalb der ausgewiesenen Gebiete (EU-Nitratbericht),
- 96 % der als eutroph eingestuftten Überwachungsstellen liegen außerhalb der ausgewiesenen Gebiete,
- keine Ausweisung der eutrophen Gebiete in etlichen Bundesländern



Forderungen der EU-Kommission Februar 2022

- Keine Anwendung emissionsbasierter Modellierung nach AGRUM.DE
- Keine Modellierung mit Regionalisierung und Binnendifferenzierung: Verkleinerung ist nicht eu-konform
- **Vorlage eines bundeseinheitlichen, rechtssicheren Verfahrens zur Ausweisung bis 18. Februar 2022**
- **Neu-Ausweisung roter und gelber Gebiete nach Messstellenwerten**
- **Änderung DüV, AVV GeA sowie aller LandesDÜVs**

Entwurf zur Neufassung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Ausweisung von mit Nitrat belasteten und eutrophierten Gebieten (AVV Gebietsausweisung - AVV GeA)“ vom 18.02.2022

BDEW- Gutachten „Die Regelungen zur guten fachlichen Praxis der Düngung (DüV 2020) widersprechen der Zweckbestimmung des Düngegesetzes und tragen zur Verfehlung der Umweltziele Deutschlands und der EU bei“

Expertise zur Bewertung des neuen Düngerechts (DüngeG, DüV, AVV GeA) von 2020 in Deutschland aus Sicht des Trinkwasserschutzes

Autor: Prof. Dr. Friedhelm Taube,
Christian –Albrechts-Universität, Kiel
Juni 2021



bdeW

Energie. Wasser. Leben.

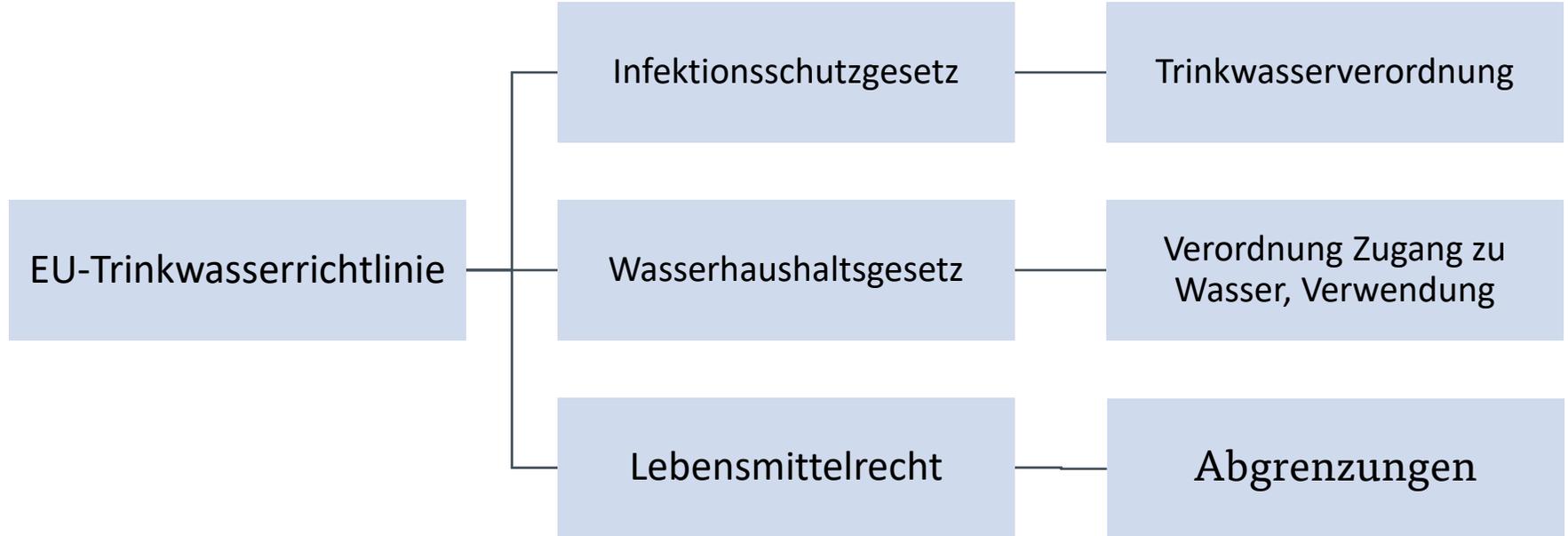
Die Wasserwirtschaft
im BDEW

Novellierung der Trinkwasserverordnung

Umsetzung der Informationspflichten

Zusammenfassung der BDEW Mustervorlage

Struktur der Umsetzung in Deutschland - 1



Änderung Infektionsschutzgesetz

**BDEW-
Forderung
erreicht**

**Neues
Problem:
Wording
Betreiber**

- **BDEW-Ziel: Ermächtigung** zur Umsetzung neuer Inhalte der EU-Trinkwasserrichtlinie in der Trinkwasserverordnung (wirtschaftliche Informationen, Risikobewertung WVU)
- **BDEW-Gutachten Prof. Michael Reinhardt** April 2021 „Umsetzung der Trinkwasserrichtlinie 2020/202184/EU zur kompetenzrechtlichen Zuordnung der neuen unionsrechtlichen Regelungen des Trinkwasserschutzrechtes in der Bundesrepublik Deutschland“
- **BDEW-STN vom 31.1.2022:** Forderung IFsG-Erweiterung.
- Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes, Stand 9.3.2022, BDEW-STN 6.5.2022

Zugang zu und Verwendung von Trinkwasser

In Vorbereitung:

- BDEW-Gutachten Trinkwasserinstallation, rechtl.-techn. Vorgaben
- BDEW-Gutachten Verwendung, Abgabe von Dritten, rechtl.-techn. Vorgaben, Mineral- und TafelwasserVO



Kernelemente der neuen Trinkwasserrichtlinie



- Zugang zu Wasser / Förderung von Trinkwasser
- Risikobewertung (Sicherung WV)
- Materialien und Werkstoffe
- Neue Abweichungsregeln
- Parameteränderungen
- Wirtschaftliche Informationspflichten, z. B.
 - Leistungsfähigkeit Wasserversorgung
 - Wasserverluste
 - Wassergebrauch und Tarife
 - Verbraucherinformationen

Die Leistungsfähigkeit der Wasserversorgung wird entlang der Wertschöpfungskette des Versorgungsunternehmens dargestellt

Informationspflichten

- Anzahl der versorgten Einwohner
- Informationen zur Wassergewinnung und -aufbereitung
- Beschreibung der Leistungsfähigkeit des Wassersystems:
 - Netzlänge [km]
 - Jährliche Fördermenge und Spitzenabgabe (m³)
 - Anschlussgrad [%]



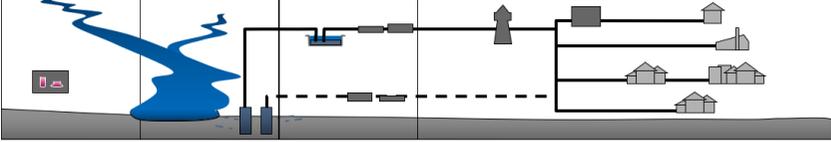
20.07.2021 Folie 5 Umsetzung der Informationspflichten





Wir halten eine umfangreiche Infrastruktur vor, um die Leistungsfähigkeit der Wasserversorgung sicherzustellen

BEISPIEL

Ressourcenmanagement	Gewinnung und Bezug	Aufbereitung	Verteilung
<p>Wir gewinnen unser Trinkwasser aus eigenen Tiefbrunnen (ca. 75 %) und bereiten es mit Hilfe von Belüftung und Filtration auf. Außerdem beziehen wir von der Thüringer Fernwasserversorgung aufbereitetes Talsperrenwasser (ca. 25 %) aus der Ohra-Talsperre im Thüringer Wald.</p>			<p>Wir beliefern auf ca. 650 km² ca. 110.000 Einwohner und Betriebe sowie öffentliche Einrichtungen über ein ca. 1.160 km langes Netz mit Trinkwasser. Bei einem Anschlussgrad von ca. 99,5 % beliefern wir ca. 5,2 Mio. m³/Jahr mit einer Abgabe von durchschnittlich ca. 14.250 m³/Tag (Spitzenabgabe ca. 24.000 m³/Tag).</p>
			

Die Beschreibung der Wertschöpfung erfolgt mit Informationen zu Versorgungsgebiet sowie Wassergewinnung und Wasseraufbereitung

Vorstellung WVU

- Beschreibung des eigenen Versorgungsgebiets
- Angabe der Eigentümerstruktur

Wassergewinnung

Information zu Wasserherkunft, insb. echtes Grundwasser, Quellwasser, Oberflächenwasser, Fremd-bezug, Verweis auf Schutzgebiete

Wasseraufbereitung

Verwendete Arten der Wasseraufbereitung und Desinfektion

04.03.2021 Seite 2 Leitungsfähigkeit der Wasserversorgung - Eigentümerstruktur

Der Wasserversorgungszweckverband Weimar - wer ist Mitglied und wer entscheidet?

- Der Wasserversorgungszweckverband nach dem Vorbild der kommunale Dienstleistungsunternehmen
- Im Zweckverband haben sich 14 Weimarer zusammengefasst
- „Wasserversorgung“ gemeint
- Höchstes Organ des Zweckverbandes sind die von den Einwohnerinnen und gewählten Bürgermeisterinnen von den Kommunalparlamenten
- Die Verbandversammlung wählt den Vorstand, der die Wasserversorgung des Zweckverbandes leitet
- Die Verbandversammlung wählt den Vorstand, der die Wasserversorgung des Zweckverbandes leitet
- Die Verbandversammlung wählt den Vorstand, der die Wasserversorgung des Zweckverbandes leitet

Das Versorgungsgebiet umfasst eine Fläche von fast 650 km² und teilt sich in vier regionale Zuständigkeitsbereiche auf

- Die Zuständigkeit für die technische Betreuung unserer Netze und Anlagen liegt bei vier in ihren jeweiligen Gebieten agierenden Meisterbereichen:
 - Weimar
 - Sachsenhausen
 - Meßlingen
 - Bad Berka
- Ein fünfter Meisterbereich ist für übergeordnete Querschnittsaufgaben (Rohrschadenssuche und Leckortung, Betreuung der Automatisierungstechnik und des computergestützten Leitnetzes) zuständig

04.03.2021 Seite 4 Leitungsfähigkeit der Wasserversorgung - Wassergewinnung

Wir gewinnen unser eigenes Rohwasser in der Region

- Wir gewinnen das von uns genutzte Rohwasser
- Die bis zu 100 m tiefen Brunnen Berka, Blankenhain, Tiefengrund des Ettenberg-Massivs
- Auch bei der Grundwasserentnahme Die jährliche Fördermenge liegt gebildeten Grundwassers. So sind Generationen ausreichend gesichert

Zusätzlich beziehen wir bereits aufbereitetes Talsperrenwasser aus dem Thüringer Wald

- Die nutzbare Wasservorkommen in unseren eigenen Gewinnungsgebieten nicht in ausreichender Menge vorhanden sind, beziehen wir darüber hinaus etwa 25 % des benötigten Trinkwassers von der Thüringer Fernwasserversorgung AG/ aus dem System der Verbundwasserversorgung Nordthüringen
- Dieses stammt aus der Odra-Talsperre bei Lusatien am Nordhang des Thüringer Waldes
- Der seit 1962 bestehende Anschluss an das Fernwassersystem trägt darüber hinaus zur Erhöhung der Versorgungssicherheit bei
- Im Falle unvorhersehbarer Probleme kann der Bezug erhöht werden, um alle Kunden weiter durchgängig stabil zu versorgen
- Umgekehrt kann die Eigengewinnung für eine begrenzte Zeit geringert werden, um so etwaige Einschränkungen der Fernwasserbereitstellung zu kompensieren

04.03.2021 Seite 10 Leitungsfähigkeit der Wasserversorgung - Wasseraufbereitung

Wir bereiten das Trinkwasser durch Belüftung und Filtration auf

- Das im Raum Bad Berka-Blankenhain gewonnene Rohwasser stammt aus Gesteinsschichten der Buntsandstein-Formation. Aufgrund seiner geologischen Herkunft enthält es gelöstes Eisen und Mangan.
- Dies sind keine durch Umweltverschmutzung eingetragenen Schadstoffe, sondern natürliche Bestandteile der Erdkruste.
- Allerdings muss das Rohwasser aufbereitet werden, um es für Rohrleitungstransport und Kundengebrauch tauglich zu machen. Dazu erfolgt zunächst eine Belüftung, und anschließend können die durch Oxidation gebildeten Eisen- und Manganflocken durch Filtration aus dem Wasser entfernt werden.
- Das von uns abgegebene Trinkwasser erfüllt alle gesetzlichen Anforderungen. Es kann jederzeit unbedenklich zum Trinken, für die Zubereitung von Speisen einschließlich Säuglingsnahrung, zum Waschen sowie zum Wohlfühlen genutzt werden.

BEISPIEL

Filtrationstage Leuzschke Trinkwasseraufbereitungsanlage Bad Berka (© WZV Weimar)

Zur Angabe der spezifischen Wasserverluste werden die realen Verluste hergeleitet und eingeordnet

- Herleitung des spezifischen Wasserverlusts:
 - Jährliche Wasserförderung
 - Wasserwerkseigenverbrauch
 - Jährlicher Wasserabgabe
 - Reale Wasserverluste
- Einstufung in niedrig/mittel/hoch gemäß DVGW



04.03.2021 Folie 13 Leistungsfähigkeit der Wasserversorgung – Wasserverluste

HAMBURG WASSER Die Wasserwirtschaft im BDEW **bdew** Energie. Wasser. Leben.

Durch kontinuierliche Instandhaltung und Netzernerung gelingt es uns, die Wasserverluste auf ein Minimum zu reduzieren

04.03.2021 Folie 12 Leistungsfähigkeit der Wasserversorgung – Wasserverluste

WASSER-VERSORGERGEMEINSCHAFT WEIMAR Die Wasserwirtschaft im BDEW **bdew** Energie. Wasser. Leben.

- Von unserem gesamten Rohwasseraufkommen (rd. 5,88 Mio. m³) haben wir 2019 ca. 5,20 Mio. m³ als Trinkwasser an unsere Kunden geliefert. Es verbleibt also eine Differenzmenge von rd. **0,68 Mio. m³**
 - Davon entfallen rd. **0,15 Mio. m³** auf Spülungen der Wasserwerke und -leitungen sowie sonstige Eigenverbräuche.
 - Lediglich der verbleibende reale Wasserverlust von rd. **0,53 Mio. m³** ist als leckagebedingt anzusehen.
- Der spezifische reale stündliche Wasserverlust bezogen auf die Gesamtlänge der Haupt- und Versorgungsleitungen (ca. 850 km) beträgt somit rd. **0,07 m³/(km x h)**
- Dies ist nach den Regeln des DVGW bei unserer Versorgungsstruktur als **niedrige Verlustrate** zu bewerten.

BEISPIEL



© WZV Weimar

Durch kontinuierliche Instandhaltung und Netzerneuerung gelingt es uns, die Wasserverluste auf ein Minimum zu reduzieren

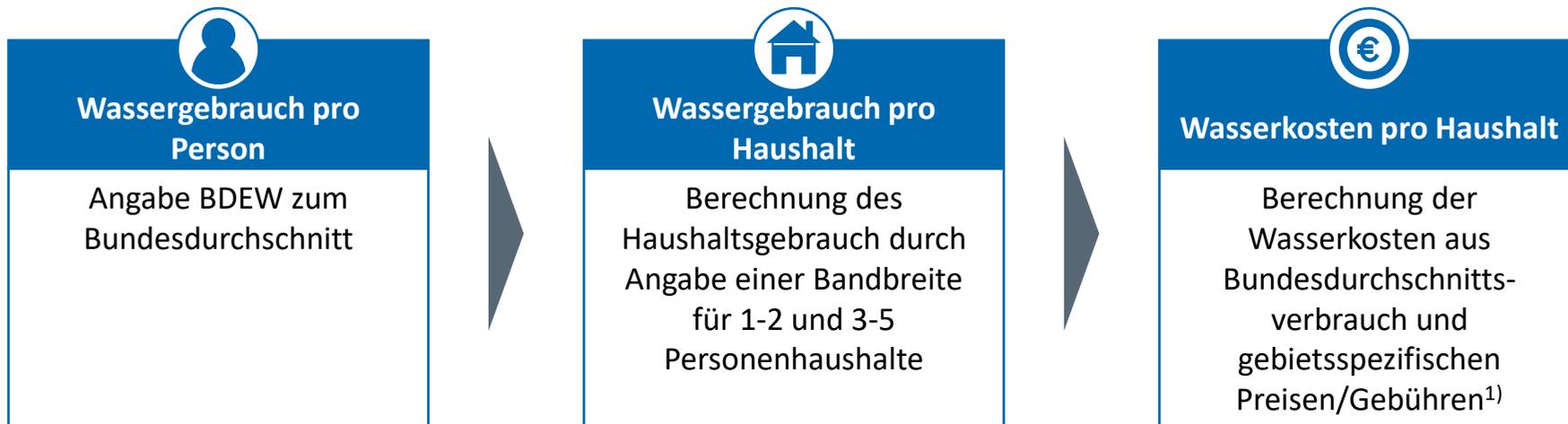
BEISPIEL

- Die Wasserverlustrate nach DVGW-Arbeitsblatt W 392 beträgt somit rd. **0,07 m³/(km x h)**.
- Dies ist nach den Regeln des DVGW bei unserer Versorgungsstruktur als **niedrige Verlustrate** zu bewerten.
- Die niedrige Verlustrate ist das Ergebnis hoher Investitionen in das Verteilungsnetz und die Hausanschlüsse. Seit 1991 wurden über 120 km Haupt- und Versorgungsleitungen sowie über 145 km Anschlussleitungen für insgesamt ca. 45,5 Mio. Euro erneuert.

Wasserverlust nach DVGW-Arbeitsblatt W 392	Einstufung
$q_{VR} < 0,10$ (Großstadt)	niedrig
$q_{VR} < 0,07$ (Stadt)	
$q_{VR} < 0,05$ (Land)	
$0,10 \leq q_{VR} \leq 0,20$ (Großstadt)	mittel
$0,07 \leq q_{VR} \leq 0,15$ (Stadt)	
$0,05 \leq q_{VR} \leq 0,10$ (Land)	
$q_{VR} > 0,20$ (Großstadt)	hoch
$q_{VR} > 0,15$ (Stadt)	
$q_{VR} > 0,10$ (Land)	



Beim Wassergebrauch pro Person ist der Bundesdurchschnitt als verlässliche Grundlage heranzuziehen



1) Hinzu kommen die gebrauchsunabhängigen Kosten der Trinkwasserversorgung.

Für Verbraucherempfehlungen wird auf aktuelle Publikationen des BDEW, UBA und anderer relevanter Institutionen verwiesen

Verbraucherempfehlungen

- Empfehlungen für die Verbraucher zu aktuellen und relevanten Themen (u. a. verantwortungsbewusster Umgang mit Trinkwasser, Risiken von Stagnationswasser)

Statistiken zu Verbraucherbeschwerden

- Soweit vorhanden, Angabe von Anlass und Anzahl der schriftlichen Verbraucherbeschwerden (Post, E-Mail, Social Media) pro 1.000 versorgte Einwohner

04.08.2021 Folie 21 Verbraucherinformation - Empfehlungen

Aktuelle Verbraucherempfehlungen finden Sie auf unserer Homepage und auf den Webseiten von BDEW¹⁾, DVGW²⁾ und UBA

BEISPIEL

- Frostschutzmaßnahmen zur Verhinderung von Schäden an Zähleranlagen und Hausinstallationen
<https://www.wasserversorgung-weimar.de/node/725>
- Ordnungsgemäße Ausbildung von Hauseinführungen
<https://www.wasserversorgung-weimar.de/service> >>> Merkblatt Hauseinführungen
- Anforderungen an Wasserzählerschächte
<https://www.wasserversorgung-weimar.de/service> >>> Merkblatt Wasserzählerschächte
- Medikamentenreste gehören nicht in die Toilette!
<https://www.bdew.de/wasser-abwasser/spurenstoffe-in-gewaessern/medikamente-richtig-entsorgen-aber-wie/>
- Verbraucherinformationen zum Trinkwasser und zur Erhaltung seiner Qualität in der Hausinstallation
<https://www.dvgw.de/themen/wasser/verbraucherinformationen>
- Verbraucherinformation zu Maßnahmen gegen Stagnationswasser:
<https://www.dvgw.de/medien/dvgw/leistungen/publikationen/twin09-1401.pdf>
- Weitere allgemeine Verbraucherempfehlungen des UBA:
<https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/essen-trinken/trinkwasser/trinkwasser-tipps>

1) BDEW: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft, 2) DVGW: Deutscher Verein des Gas- und Wasserfachs, 3) UBA: Umweltbundesamt

04.08.2021 Folie 24 Verbraucherinformation - Verbraucherbeschwerden

Die Verbraucher sind mit unserer Arbeit als Wasserversorger zufrieden, was sich in einer geringen Zahl an Beschwerden und Klagen zeigt

BEISPIEL

- Trotz aller Sorgfalt: Wo gearbeitet wird, können Fehler nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.
- Auf Kundenbeschwerden – sowohl auf Telefonanrufe bzw. auf persönliche Vorsprachen als auch auf E-Mails oder Briefe – reagieren wir unverzüglich. Das ist uns – und sicher auch unseren Kunden – wichtiger als statistische Erfassungen zu Anzahl und Häufigkeit von Beschwerden.
- Allerdings: Nicht immer sind Beschwerden bzw. Forderungen aus unserer Sicht begründet. Im Streitfall muss ein Gericht entscheiden. Dies ist bei uns jedoch sehr selten. Zur Zeit sind zwei von Kunden erhobene Klagen bei den zuständigen Gerichten anhängig.

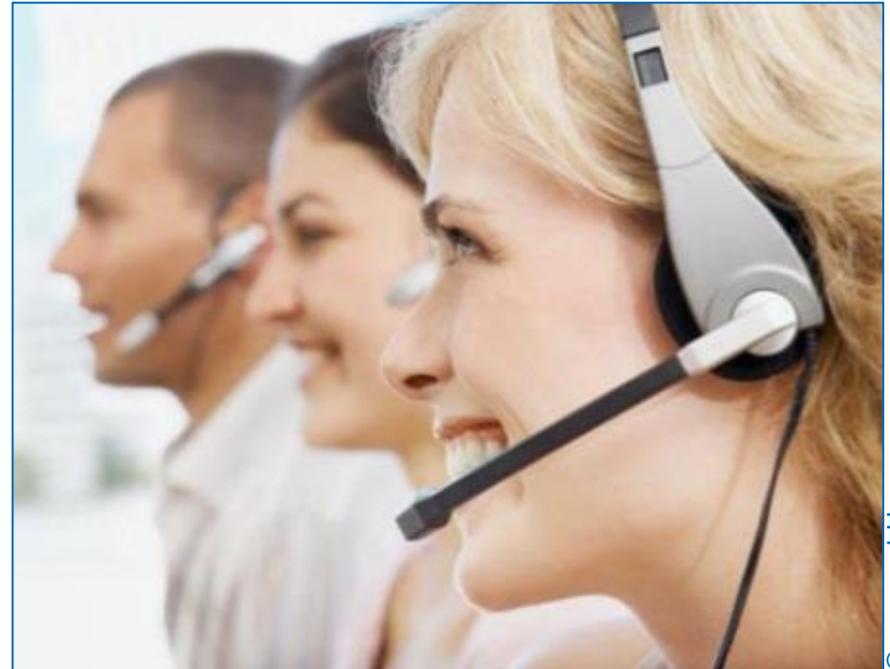


©: dvgw, mitf

Die Verbraucher sind mit unserer Arbeit als Wasserversorger zufrieden, was sich in einer geringen Zahl an Beschwerden und Klagen zeigt

BEISPIEL

- Trotz aller Sorgfalt: Wo gearbeitet wird, können Fehler nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.
- Auf Kundenbeschwerden – sowohl auf Telefonanrufe bzw. auf persönliche Vorsprachen als auch auf E-Mails oder Briefe – reagieren wir unverzüglich. Das ist uns – und sicher auch unseren Kunden – wichtiger als statistische Erfassungen zu Anzahl und Häufigkeit von Beschwerden.
- Allerdings: Nicht immer sind Beschwerden bzw. Forderungen aus unserer Sicht begründet. Im Streitfall muss ein Gericht entscheiden. Dies ist bei uns jedoch sehr selten.



Neben den Ergebnissen der Trinkwasseruntersuchung wird explizit die Wasserhärte und die Mineralienkonzentration veröffentlicht

Trinkwasseruntersuchung

- Informationen über Trinkwasserqualität

Wasserhärte

- Angabe und Erläuterung der Härtebereiche je (Teil)-Versorgungsgebiet

Mineralien

- Angabe von in Wasser gelösten Mineralien Calcium, Magnesium und Kalium [in mg/l]

04.03.2021 Folie 27 Trinkwasserqualität – Trinkwasseruntersuchung



Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel und steht unseren Kunden jederzeit in hervorragender Qualität zur Verfügung

BEISPIEL

Die anlagenbezogenen Vollanalysen des von uns bereitgestellten Trinkwassers – auch hinsichtlich der für die richtige Materialauswahl „Hausinstallation“ wichtigen korrosionschemischen Parameter – können jederzeit online auf unserer Webseite unter <https://www.wasserversorgung-weimar.de/trinkwasseranalysen> eingesehen und im Bedarfsfall ausgedruckt werden.



Grundstücksbezogene Angaben – auch zum am Hausanschluss anstehenden Wasserdruck – finden Sie darüber hinaus im Internet unter <https://www.wasserversorgung-weimar.de/qualitaet> nach An klicken des Buttons „Wissenswertes über Ihr Trinkwasser“.

© WZV/Weimar

04.03.2021 Folie 28 Trinkwasserqualität – Wasserhärte



Die Wasserhärte wird durch Calcium bestimmt, das natürlicher Bestandteil des Trinkwassers ist

BEISPIEL

- Die Menge der im Wasser gelösten Calcium-Ionen bestimmt den Härtebereich des Wassers. Calcium ist neben weiteren Mineralien natürlicher Bestandteil der Erdkruste und somit auch des Trinkwassers.
 - + Härtebereich 1 (weich): weniger als 1,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht ca. 60 mg/Liter)
 - + Härtebereich 2 (mittel): 1,5 bis 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht ca. 60 bis 100 mg/Liter)
 - + Härtebereich 3 (hart): mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (über ca. 100 mg/Liter)
- Die Härte unseres Trinkwassers unterscheidet sich in den verschiedenen versorgten Ortslagen. Eine ortslagenbezogene Übersicht stellt unter <https://www.wasserversorgung-weimar.de/node/42> auf unserer Webseite zur Verfügung. Die grundstücksspezifische Angabe finden Sie auch auf Ihrer Wasserrechnung. Dort ist zusätzlich angegeben, aus welchen unserer Gewinnungsanlagen das betreffende Grundstück versorgt wird.

04.03.2021 Folie 29 Trinkwasserqualität – Mineralien



Auch die Mineralien Calcium, Magnesium und Kalium sind natürliche Inhaltsstoffe des Trinkwassers

BEISPIEL

	Calcium in mg/Liter	Kalium in mg/Liter	Magnesium in mg/Liter
TWA Bad Berka	60,5	4,5	22,0
TWA Tiefengruben	72,8	3,7	16,6
WW Heichelheim	106,0	5,0	48,1
WW Sachsenhausen	103,0	4,9	48,8
Talsperrenwasser	19,6	3,4	1,3
TWA Hohenfelden	62,1	2,4	16,2

bdew

Energie. Wasser. Leben.

Wasserportal

Ein Service des BDEW zur Erfüllung der Publikationspflichten
nach Trinkwasserrichtlinie

Das Wasserportal steht allen Wasserversorgern in Deutschland kostenlos zur Verfügung

Wasserportal.info

Willkommen auf den Seiten des Wasserportals – ein Service des BDEW zur Erfüllung der Publikationspflichten der Wasserversorgungsunternehmen in Deutschland gemäß Trinkwasserrichtlinie und Trinkwasserverordnung.

Der BDEW stellt das Wasserportal auf Wunsch und in Kooperation mit seinen Gremien zur Verfügung. Qualität und Umfang der Informationen sind in enger Abstimmung mit dem Bundesgesundheitsministerium entwickelt.

ZUR KARTE

Einfachste Handhabung für Kunden und Wasserversorger

- Grundlage des Portals sind die Mustercharts, die BDEW in enger Abstimmung mit dem Bundesgesundheitsministerium entwickelt hat
- Kunden können über Adresseingabe oder Punkt auf der Karte die Informationen über Qualität, Leistungen und Preise eines Wasserversorgers in Deutschland überblicksartig erhalten – oder durch Verweise auf weitergehende Informationen verwiesen werden
- Wasserversorger müssen zwingend nur ihr Versorgungsgebiet eingeben – die anderen Informationen können im Portal hinterlegt werden oder durch Links auf bestehende eigene oder andere Seiten verweisen

Adresse suchen
An der Eschollmühle

ZUR BING-KARTE
AKTUELLE POSITION

ENTEKA AG
Darmstadt, Riedstadt, Weiterstadt, Erzhagen, Stockstadt, Biebesheim
Frankfurter Straße 100
64293 Darmstadt
[06151 701-0](tel:061517010)
[Homepage](#)

© OpenStreetMap contributors.

bdew

Energie. Wasser. Leben.

Kommunale Abwasserrichtlinie

Kommunale Abwasserrichtlinie



- EU-KOM überarbeitet kommunale Abwasserrichtlinie
- Politikoptionen u. a.:
 - Anforderungen zu Arzneimittelrückständen
 - Erweiterte Herstellerverantwortung
 - Energieverbrauch
 - Produktion von Erneuerbaren Energien (Klärgas) und Klärschlammverbrennung
- Legislativvorschlag I. Quartal 2022
- Enger Austausch zwischen EU-KOM und BDEW

bdew

Energie. Wasser. Leben.

Stakeholderdialog Spurenstoffe und Herstellerverantwortung

Aktueller Stand

- > 5 Jahre Spurenstoffdialog des BMU/UBA
- Neues Spurenstoffzentrum in Leipzig
- 3 Runde Tische: Röntgenkontrastmittel, Diclofenac, Benzotriazol; weitere geplant
- BDEW hat Fondsmodell zur Herstellerverantwortung in Debatte eingebracht
- Verankerung der Herstellerverantwortung in zukünftiger EU-Richtlinie Kommunales Abwasser denkbar

> 5 Jahre Spurenstoffdialog: BDEW-Bewertung

Was ist aus Sicht der Wasserwirtschaft positiv zu bewerten:

- Dialog mit allen relevanten Stakeholdern
- Erweiterung der Diskussion auf den gesamten Stoffzyklus von der Herstellung bis zum Eintrag in die Gewässer
- Abkehr von der flächendeckenden Einführung einer 4. RST – Kriterien Ökologie im aufnehmenden Gewässer und Gewässernutzungen
- Systematisierung des Stofffokus durch ein sachgerechtes Prüfschema
- Erkennen der Bedeutung von Informations- und Aufklärungskampagnen (z.B. „Essen macht's klar“)
- Spurenstoffzentrum Leipzig

> 5 Jahre Spurenstoffdialog: BDEW-Bewertung

Was ist aus Sicht der Wasserwirtschaft nach wie vor unzureichend und was fordert die Wasserwirtschaft:

STATEMENT Prof. Jardin/Ruhrverband

1. Stark uneinheitliche Umsetzung zur Erfordernis einer 4. RST in den Bundesländern

- stärkere Konkretisierung der Maßnahme 4.1 und mehr Einheitlichkeit in der Umsetzung
- klare Finanzierungsperspektive nicht nur der Investitions-, sondern auch der Betriebskosten

2. Keine Konkretisierung der Herstellerverantwortung in Form von Maßnahmen

- ohne Einbeziehung des gesamten Stoffzyklus keine nachhaltige Verminderungsstrategie
- konkrete quellenbezogene Maßnahmen zur Reduzierung des Spurenstoffeintrags, z.B. großes regionales Projekt zur Reduzierung des Eintrags von RKM
- Identifikation weiterer quellenbezogener Maßnahmen, z.B. Umweltklassifikation von Medikamenten (siehe Schweden), umweltbezogene Zulassungskriterien, schnelles Anwendungsverbot von PFOS auch in der Hartverchromung

3. Ungeklärte Finanzierung von Maßnahmen zur Verminderung des Spurenstoffeintrags

- Umsetzung der erweiterten Herstellerverantwortung in ein Finanzierungskonzept (z.B. Fondmodell des BDEW)
- Vorgabe eines europarechtlichen Rahmens

bdew

Energie. Wasser. Leben.

Fondsmodell

Aktuelles Gutachten liegt vor

Fondsmodell begegnet Kostensteigerung und setzt Anreize zum Gewässerschutz durch erweiterte Herstellerverantwortung

- Finanzierung erweiterter Reinigungsleistungen auf Kläranlagen notwendig
- Bei Annahme eines Ausbaus von 50 KA pro Jahr entstehen Kosten von 5,85 Mrd. € über einen Zeitraum von 30 Jahren
- Allein Diclofenac verursacht über einen Zeitraum von 30 Jahren Umweltkosten (für die vierte Reinigungsstufe) von 1,17 bis 1,46 Mrd. €



Herstellerverantwortung für den Gewässerschutz

Aktuelle Studien zur Spurenstoffproblematik und anreizbasierten Finanzierung erweiterter Reinigungsleistungen in Kläranlagen mittels einer Fondslösung zur Umsetzung der Herstellerverantwortung



bdew

Energie. Wasser. Leben.

EU-Konzessionsrichtlinie Wasser

Update Konzessionsrichtlinie und Ausnahme Wasser

- EU-Kommission konsultiert zum Ausnahmehereich Wasser
- BDEW und BMWi im engen Austausch bei der Konsultationsbeantwortung. Tenor: Ausnahmehereich beibehalten
- Workshop mit BDEW-Vertreter am 15. November 2021
- Gutachten zum Ausnahmehereich liegt vor und wurde der EU-Kommission übergeben – große Zustimmung bei der Präsentation



BDEW-Anwendungshilfe - Konzessionsverträge in der Wasserversorgung

